

ANKÜNDIGUNG

SEHEN UND GESEHEN WERDEN: TEILHABE IM FILM

25. - 27. März 2022

Kooperation mit dem Filmfest München

Es brodelt in der Filmbranche:
Wer spielt welche Rolle, wessen Geschichten
werden erzählt, wer besetzt die Kino-Leinwand,
welche Hegemoniestrukturen greifen? Mit dem
Filmfestival München beleuchten wir einen der
brisantesten Diskurse in der Szene.

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Alix Michell, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de;
Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns
in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer
Homepage. Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Vorausset-
zung für die Teilnahme. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie
auch die Rechnung über den Tagungsbeitrag. Nach Begleichung der
Rechnung senden wir Ihnen am Werktag vor Veranstaltungsbeginn
die Zugangsdaten zu. **Anmeldeschluss ist 26. Januar 2022.**

Abmeldung

Nach Versand des Einwahllinks ist eine Abmeldung nicht mehr mög-
lich. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können
nicht rückvergütet werden. Ihre Abmeldung erbitten wir schriftlich an
niedermaier@ev-akademie-tutzing.de.

Preise pro Person (in €)

| | |
|------------------|------|
| Tagungspauschale | 19.- |
| ermäßigt | 9.50 |



Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistIn-
nen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseaus-
weis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem
Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises
schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Weitere Informationen zu

Datenschutz & AGB finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer
Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Hinweis zu ZOOM

Wir nutzen Zoom-Lizenzen über einen deutschen Anbieter, der
sicherstellt, dass die Übertragung sämtlicher Ton- und Bildsignale
ausschließlich über europäische Server geschieht. So möchten wir
ein besonders hohes Datenschutzniveau gewährleisten.

Bildnachweis: © Adobe Stock.com
Veranstaltungsnummer: 0342022



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schauen Sie noch oder bingen Sie schon?

28./29. Januar 2022 / Online-Tagung

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



EMAS
GEPRÜFTES
Umweltmanagement
DE-155-00299



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/

„JEDE STRUKTUR IST BEWOHNBAR, UND DAS IST SOGAR IHRE TREFFENDSTE DEFINITION.“

Roland Barthes

Längst hat sich ein Anglizismus in der deutschen Sprache etabliert, der das exzessive Schauen von Serien beschreibt: das Binge-Watching, kurz, das Bingen. „Binge“ (phonetisch: bɪndʒ) ist das englische Wort für ein Gelage, das Verb „to binge“ bedeutet so viel wie heißhungriges Essen großer Mengen auf einmal. Es illustriert, worum es dabei geht: Serien werden in Serie konsumiert, ja „verschlungen“. Und das wird stetig populärer.

Streaming-Portale bedienen die Nachfrage in gleichem Maße, wie sie diese fördern. Netflix verbucht eine Zahl von mehr als 200 Millionen Nutzerinnen und Nutzern weltweit. Zwar ist sie im letzten Jahr nicht ganz so stark gestiegen wie 2020 – dem Jahr der ersten coronabedingten Lockdowns – doch das Unternehmen zeigt sich optimistisch: Schließlich ist ein neuer Höchststand erreicht.

Netflix ist einer der großen Player auf dem Markt, der unaufhörlich wächst. Mehr noch: Streamingdienste wie Amazon Prime, Apple, Disney und HBO bestimmen die Spielregeln, Mediatheken von TV-Sendern möchten am Spiel beteiligt sein – wenn auch oft nur in Nebenrollen. Der Drehbuchautor und Produzent Oliver Schütte spricht gar von einer Goldgräberstimmung, die die Branche komplett umstrukturiert.

Sendungsbewusstsein und künstlerische Intentionen von Drehbuchautorinnen und Produzierenden werden ergänzt durch einen Algorithmus, der populäre Inhalte und Erzählstrukturen analysiert und reproduziert. Das Immergleiche im neuen Gewand und Theodor W. Adornos Triumph oder eine Revolution in Produktion und Rezeption? Welche Geschichten erzählen Serien im Jahr 2022? Was ist es eigentlich, das uns so vor dem Bildschirm fesselt, dass wir die Welt um uns herum vergessen und am liebsten eine Folge nach der anderen ansehen wollen? Und wie kommt es, dass manche Serien wie eine Heimat oder Zuflucht funktionieren?

In unserer Online-Tagung möchten wir sowohl Serien-Junkies als auch Neugierigen einen Ort am Bildschirm geben, sowohl die Leidenschaft als auch das gesellschaftliche Phänomen des Online-Serientrends zu verstehen, zu analysieren – und sich darüber auszutauschen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Alix Michell

Studienleiterin für Kunst, Kultur, Digitales und Bildung

Dorothea Grass

Studienleiterin, Referentin für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

PROGRAMM

Freitag, 28. Januar 2022

| | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.45 Uhr | Einloggen und Ankommen |
| 19.00 Uhr | Begrüßung und Einführung Dorothea Grass & Alix Michell |
| 19.30 Uhr | Serienmachen im Jahr 2022 Sophie von Uslar anschließend Diskussion im Online-Plenum |
| 20.30 Uhr | Und was schaust du so? Serientalk in digitalen Salons |

Samstag, 29. Januar 2022

| | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.45 Uhr | After Lunch-Einloggen |
| 14.00 Uhr | Von „Dallas“ über „Twin Peaks“ zu „Squid Game“ Ästhetik und Diskurse im Wandel der Zeit Dr. Tanja Weber |
| 15.00 Uhr | In welcher Serienwelt leben wir eigentlich? Gesellschaftliche Diskurse und Phänomene in aktuellen Formaten Ass.-Prof. Dr. Maren Lickhardt |
| 16.00 Uhr | Kurze Unterbrechung vor der nächsten Folge |
| 16.20 Uhr | Der Stoff, der süchtig macht Drehbuchschreiben für Serien Prof. Taç Romey |
| 17.20 Uhr | Meine Serie, meine Freunde, meine Heimat: Parasoziale Beziehungen durch Serien N.N. |
| 18.00 Uhr | Kurze Pause ... vor dem Staffelfinale |
| 19.00 Uhr | Zwischen Amazon Prime, Netflix und Mediatheken Ein Überblick über den Serienmarkt Jörg Rumbucher |

REFERIERENDE

Ass.-Prof. Dr. Maren Lickhardt, Literatur- und Medienwissenschaftlerin,
Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck

Prof. Taç Romey, Lehrstuhlinhaber für Serielles Erzählen (Drehbuch) an
der Hochschule für Fernsehen und Film München

Jörg Rumbucher, Redakteur „Blickpunkt:Film“, München

Sophie von Uslar, Filmproduzentin, Geschäftsführerin Hager Moss Film,
München

Dr. Tanja Weber, Medienwissenschaftlerin, Lehrkraft für besondere
Aufgaben) und Koordinatorin der BA-Studiengänge Medienwissenschaft
(Verbund) und Medienkulturwissenschaft an der Universität zu Köln